

## Kennst du das Land

♩ = 60

mit Gefühl nicht schleppend

Wilhelm Baumgartner (1819 - 1867)

Text: Wolfgang von Goethe (1749-1832)

Tenor

Bass

1. Kennst du das Land, wo die Zi-tro-nen blüh'n, im dun-ke-len Laub die  
 2. Kennst du das Haus, auf Säu-len ruht sein Dach, *mf* es glänzt der Saal, es  
 3. Kennst du den Berg, und sei-nen Wol-ken-steg, das Ma-tier sucht im

7

*cresc.*

Gold-o-ran-gen glüh'n; ein sanf-ter Wind vom lau-en Him-mel weh't die  
 schim-mert das Ge-mach, und Mar-mor-bil-der steh'n und seh'n mich an: *pp* was  
 Ne-bel sei-nen Weg, *f* in Höh-len wohnt der Dra-chen al-te Brut, *ff* es

*cresc.*

13

*poco rit.*

*p a tempo*

Myr-te still und hoch der Lor-beer steht? Kennst du es wohl?  
 hat man dir, du ar-mes Kind, ge-tan? Kennst du es wohl?  
 stürzt der Fels und u-ber ihn die Flut? Kennst du ihn wohl?

*poco rit.*

*p a tempo*

19

*p*

*mf*

Kennst du es wohl? Da-hin möcht' ich zieh'n, da-hin, da-  
 Kennst du es wohl? Da-hin möcht' ich zieh'n, da-hin, da-  
 Kennst du es wohl? Da-hin möcht' ich zieh'n, da-hin, da-

*p*

*mf*

25

*f*

*rit.*

Da-hin möcht' ich mit dir, o mein Ge-lieb-ter, zieh'n!  
 Da-hin möcht' ich mit dir, o mein Be-schüt-zer, zieh'n!  
 Da-hin geht un-ser Weg; o Va-ter, lass uns zieh'n!

*f*

*rit.*